

und Verteidigung beauftragte die Gesamtrussische Tscheka, einen speziellen Mitarbeiter für die Untersuchung dieser Angelegenheit einzusetzen (es wurde P. S. Muijawko eingesetzt). Am 24. Mai beriet der Rat der Volkskommissare unter dem Vorsitz von W.I. Lenin den Bericht des Vertreters der Gesamtrussischen Tscheka und beschloß: „Insgesamt wird der Bericht von Muijawko befürwortet, und es wird eine Kommission eingesetzt... Die Kommission wird beauftragt: 1. Noch morgen, am 25. V.21 ist die Frage der Abberufung des Vorsitzenden des Moskauer Komitees für Brennstoffe, Lawrow, und seine Ersetzung durch einen anderen Genossen auf eine solche Weise, daß im Prozeß der Arbeit des Moskauer Komitees für Brennstoffe keine Beeinträchtigung auftreten kann, endgültig zu entscheiden; 2. Die Materialien der Angelegenheit gegen Genossen Lawrow wegen ungesetzlicher Verfügung über Lebensmittel sowie die Frage seiner Übergabe an ein Gericht sind zu prüfen; 3. Zu den übrigen Punkten des Berichtes von Genossen Muijawko ist die Frage dem Wesen nach zu prüfen. Es ist ebenfalls am Freitag, dem 28. V.21 im Rat für Arbeit und Verteidigung Bericht zu erstatten.

Die Einberufung der Kommission und der Bericht über die Erfüllung dieses Beschlusses wird dem Genossen Krassikow für Freitag, den 28. V.21 vor dem Rat für Arbeit und Verteidigung übertragen.“ (Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU)

Die Kommission des Rates der Volkskommissare legte fest, daß es keinerlei Begründungen für eine Übergabe an das Gericht sowie die Entbindung von der Dienststellung für Lawrow gibt. Die Fakten über eine zweckentfremdete Verteilung von Lebensmitteln durch die örtlichen Organe des Moskauer Komitees für Brennstoffe wurden bestätigt. Ausgehend hiervon machte die Kommission den Vorschlag, eine sorgfältige Revision anzusetzen, „wozu das gesamte Material der Gesamtrussischen Tscheka zur Durchführung einer Untersuchung zu übergeben ist.“ (Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU)

Nr. 413

Brief an A. O. Alski

29. Mai 1921

Gen. Alski!¹⁾ Ich lenke Ihre Aufmerksamkeit auf diesen Bericht, den ich von einem nach Absprache mit Gen. Dzierzynski speziell von mir beauftragten Genossen aus der Gesamtrussischen Tscheka erhalten habe. Die Untersuchung, die zu diesem Bericht führte, habe ich angeordnet, nachdem ich von absolut zuverlässigen Kommunisten die Mitteilung erhielt, daß im Staatlichen Depot etwas nicht stimmt.²⁾

Die Mitteilung des Gen. Boki bestätigt das vollauf.

Ich ersuche Sie, dieser Sache ernsteste Aufmerksamkeit zu schenken.

In erster Linie Sie, ferner alle Kollegiumsmitglieder des Volkskommissariats für Finanzen, und speziell Gen. Bascha, müssen sich